Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,– Euro für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwenderstädten
- 435,– Euro für Teilnehmer:innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von 555,– Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Julia Diringer und Sabine Wacker, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

https://difu.de/19107

Darum geht's...

Räume für (freie) Kunst und Kultur in den Städten zu sichern, ist angesichts immens gestiegener Mieten, schmaler kommunaler Haushalte und der Knappheit verfügbarer (bezahlbarer) Räume eine große Herausforderung für die Kulturämter. Ob Ateliers, Schreibstuben oder Tanz- und Musikproben: Ohne hinreichende Produktions- und Arbeitsräume in den Städten droht die zunehmende Verdrängung einer städtischen Kulturszene. Zudem suchen auch etablierte Kultureinrichtungen nach unkonventionellen Räumen, um dort Orte für zufällige und niederschwellige Begegnungen und Austausch zu ermöglichen und neue Zielgruppen anzusprechen. Gesucht werden also geeignete Räume und zeitgemäße Nutzungskonzepte, um die besonderen Potenziale von Kultur für die Stadt(gesellschaft) ausschöpfen zu können.

Hier setzt das Seminar unter anderem mit folgenden Fragen an:

- Welche Strategien und Handlungsansätze verfolgen Kulturämter, um Raum für die Kultur in der Stadt zu schaffen bzw. zu sichern?
- Inwieweit arbeiten die Kulturämter dafür mit anderen Ressorts zusammen? Oder welche Allianzen können es darüber hinaus sein?
- In welche Rollen treten die Kulturämter dabei ein: Vermittler, Förderer, Entwickler o.Ä.?

Entlang kommunaler Beispiele aus der Praxis betrachtet das Seminar potenzielle Räume für die Kultur, neue Kulturstandorte (u.a. Umnutzung, Entwicklungsflächen) sowie Handlungsstrategien von Kulturämtern und Kooperationen mit anderen Verwaltungsressorts wie der Stadtentwicklungsplanung.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachkräfte aus Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik, insbesondere aus den Bereichen Kultur, Bildung, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13 – 15 (Eingang 14 – 15),
10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Deutsches Institut für Urbanistik

StadtRäume für die Kultur

Handlungsstrategien der Kulturverwaltung: von Raum(v)ermittlung bis zu neuen Kulturstandorten – auch bei knappen Kassen

09.–10. Oktober 2025
Berlin

Donnerstag 9. Oktober 2025

09.00 Begrüßung und Intro
→ Julia Diringer und Sabine Wacker, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

---

Block I:
Ermitteln & vermitteln – Räume für die Kultur identifizieren und sichern

---

Welche potenziellen Räume gibt es in den Städten für die Kultur? Wie wird mit den besonderen Raumbedarfen kultureller Nutzungen umgegangen? Wie werden Räume an die Kulturakteure vermittelt?

09.30 Kulturraummanagement Köln – Sicherung bestehender und Entwicklung neuer Kulturräume
→ Benjamin Thele, Stabsstelle Kulturraummanagement, Stadt Köln

10.00 Das Arbeitsraumprogramm – 2435 Räume für die Freie Szene Berlins
→ Dirk Förster, Geschäftsführung, Kulturraum Berlin gGmbH
→ Laura Raber, Referentin für Kultur und Standortentwicklung, Kulturraum Berlin gGmbH

10.30 Vom Kulturkataster zur Kulturkarte
→ Rico Keller, Grundsatzfragen Freie Kunst und Kultur, Kulturamt, Stadt Leipzig

11.00 Fish-bowl Diskussion „Räume für die Kultur“
Moderierte Gesprächsrunde mit den Referent:innen. Anschließend Öffnung des Gesprächs in Richtung der Teilnehmenden.

12.00 Mittagspause

Block II:
Bespielen – Kultur an neuen Orten in der Stadt sichtbar machen

---

Welche neuen Formate werden erprobt, um Raum in der Stadt zu beleben, z.B. für Austausch oder Mitgestaltung durch die Bewohner:innen? Wie kann mit der begrenzten Ressource Raum kreativ umgegangen werden? Wie können langfristige Perspektiven geschaffen werden?

13.00 Kultur-Kioske in der Innenstadt
→ Inga Samii, Fachbereichsleiterin, Fachbereich Kultur, Landeshauptstadt Hannover

14.00 #3000Garagen – lebendige Archive, Kreativräume und Orte der Begegnung in Chemnitz
→ Ann-Kathrin Ntokalou, Kuratorische Assistenz und Projektmanagerin #3000Garagen, Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH

15.00 Kaffeepause

15.30 Exkursion „Kienitzer 98 – Spartenübergreifender Arbeitsraumstandort für die Freie Szene“

Die Kulturraum Berlin gGmbH gewährt Einblick in das Projekt „Kienitzer 98“ in Neukölln. Hier werden Ateliers, Arbeitsräume für Literatur, Tanz und darstellende Künste sowie Projekträume zu geförderten Konditionen vermietet. Ein geführter Spaziergang durch das Gebäude bietet die Möglichkeit, das vielfältige Nutzungskonzept kennenzulernen und direkt mit den Mieter:innen ins Gespräch zu kommen. Ein Vertreter der Eigentümer wird zudem Einblicke in die Architektur des Projekts geben und die Eigentümer:innenperspektive auf derartige Vorhaben einbringen.

Gemeinsame Anreise mit dem ÖPNV.

17.30 Gemeinsamer abendlicher Ausklang in einem Restaurant in Neukölln (Selbstkosten)

Freitag 10. Oktober 2025

09.00 Begrüßung und Rückblick auf den ersten Tag
→ Julia Diringer und Sabine Wacker, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

---

Interaktives: Austausch im World Café – StadtRäume – Finanzierung, Kommunikation, Partner und andere (neue) Aufgaben

---

Austausch in wechselnden Kleingruppen zu zentralen Aspekten rund um das Thema „StadtRäume für die Kultur“

- Kommunikation zwischen Kulturszene und Verwaltung
- Räume mit neuen Partner:innen beleben
- Räume für Kultur sichern – trotz Haushaltskürzungen
- Räume für die Kultur in der Stadt – Rolle der Kultur in der Stadtentwicklung

---

Block III:
Kooperieren – Räume für die Kultur gemeinsam entwickeln

Wie können Räume für die Kultur gemeinsam entwickelt werden? Wie werden Partnerschaften angebahnt und verstetigt? Welche Potenziale bietet die ressortübergreifende Kooperation?

11.15 Governance für Kulturflächenentwicklungen
→ Dr. Bastian Lange, Geschäftsführer, Multiplicities, Berlin

12.00 Mittagspause

13.00 Schnittstelle für Raumbedarfe - Kulturelle Stadtentwicklung in Stuttgart
→ Christin Rasp, Fachreferentin Kulturelle Stadtentwicklung, Kulturamt, Landeshauptstadt Stuttgart

13.45 Mehr Raum für kreative Zwischennutzung in Hamburg
→ Dr. Katja Wolframm, Abteilungsleiterin
→ Celina Behn, Projektmanagerin, Hamburg Kreativ Gesellschaft

14.30 Ende des Seminars